

11.04.2015: Rede anlässlich des Jorge-Gomndai-Gedenkens

Beim Drittligaspiel SG Dynamo Dresden vs. DSC Arminia Bielefeld

Guten Tag! Mein Name ist Victor Vincze, Vorsitzender des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt Dresden. Vielen Dank für diese Möglichkeit, heute hier sprechen zu dürfen.

Am 06.04.1991 starb Jorge Gomondai, als erstes rassistisches Opfer nach der Wiedervereinigung in Dresden. Zuvor wurde er in der Strassenbahn angegriffen und aus dem fahrenden Zug geworfen. Eine Woche später erlag er im Krankenhaus seinen schweren Kopfverletzungen.

24 Jahre später steht unsere Stadt an einem Scheideweg. Die Frage ist, wie wir wahrgenommen werden und wie wir in Dresden leben wollen.

Weltoffenheit kann man nicht verordnen. Sie kommt durch Neugier, Interesse am Kennenlernen und positive Erfahrungen.

Dynamo Dresden ist ein Teil des Herzens dieser Stadt. Ohne Euch geht das nicht: für eine weltoffene Stadt brauchen wir Dynamo!

Dynamo wird oft mit Hooligans und Fremdenfeindlichkeit in Verbindung gebracht, das haben die echten Fans und der Verein nicht verdient. Denkt darüber nach, was euch die Spielgemeinschaft bedeutet. Dynamo ist besser als sein Ruf. Wir können gemeinsam im Stadion oder auf der Straße Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz setzen.

Das Leben spielt oft nicht fair play. Doch Ihr Alle seid Mitspieler im Alltag. Ihr könnt mitbestimmen.

Im Fussball ist fair play elementar. Alle Spieler sollen gleich behandelt werden. Alles andere ist Schmu. Deswegen ist wichtig:

- Wer Fussball liebt, braucht fair play.
- Wer fair play erwartet, verabscheut Rassismus und Diskriminierung.
- Wer Dynamo wirklich liebt, sagt nein zu Rassismus und Diskriminierung!

Und jetzt lasst uns endlich 3 Punkte holen!

Vielen Dank!